

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sichtlich nur auf Reichswehrtruppen, das ebenere Gelände konnte hier die Raschheit der Bewegung fördern, auch ließ der Stoß in dieser unerwarteten Richtung eine Überraschung der Russen erhoffen. Kusmanek gab sich aber keinen Täuschungen hin. Eine Summe unerhörter Glücksfälle wäre notwendig gewesen, um das Unternehmen zum gewünschten Ausgange zu bringen. Nach Gelingen des Durchbruches hätte man sich der feindlichen Verpflegsvorräte in Mościska und Sądowa Wisznia bemächtigen und dann auf gewaltigem Umwege den Anschluß an Pflanzerbaltin gewinnen müssen. Selbst ohne feindliche Gegenwirkung wären die hiezu unerläßlichen großen Marschleistungen bei der Entkräftung der Mannschaften ausgeschlossen gewesen. Der Verteidiger von Przemyśl wollte jetzt nur noch die Waffenehre durch einen heroischen Schlußakt bis zum letzten Ende wahren, gleichviel ob das Unternehmen zu ruhmvollem Untergange oder zu kaum erhofftem Gelingen führen würde. Immerhin konnte dem Feinde Abbruch getan, Verwirrung in seine Reihen getragen und auf diese Weise den Karpathenarmeen genützt werden.

Am 19. sollte zuerst der Einschließungsring durchstoßen werden, worauf der Rest der Besetzung nach Zerstörung der Werke und der Armierung sowie nach Vernichtung des gesamten Kriegsgeräts der Durchbruchsstaffel zu folgen hatte.

GdI. Kusmanek wandte sich mit einem Funkspruch an den Obersten Kriegsherrn<sup>1)</sup>:

Eure Majestät!

Nach ununterbrochenen sechsmonatigen Kämpfen vom Feinde unbesiegt, jedoch durch Hunger gezwungen, wird morgen, den 19. März, die Besetzung von Przemyśl, obzwar die Mannschaft durch monatelange Entbehrungen aller Art fast ganz entkräftet ist, den Versuch beginnen, den eisernen Ring des Feindes zu durchbrechen, um vor ihrem wahrscheinlichen Untergange der Feldarmee vielleicht doch noch einen Dienst zu leisten.

In diesem schicksalschweren Augenblicke erheben sich unsere Herzen in unentwegter Liebe und Treue zu Eurer Majestät. Kusmanek GdI.

Der Kaiser antwortete:

Die Meldung des heroischen Ausfalles, den die bisher unbesiegte Besetzung Przemyßls zu unternehmen entschlossen ist, hat Mich tiefstens ergriffen und aus dem Grunde Meines Herzens sende Ich den Helden, die eine letzte Großtat zur Ehre des Vaterlandes und dem Ruhm unserer Waffen beginnen, Meine Segenswünsche. Was die

<sup>1)</sup> Kusmanek hatte als mehrjähriger Vorstand des Präsidialbüros des Kriegsministeriums das Protokoll bei den alljährlich unter Vorsitz des Kaisers abgehaltenen Konferenzen über die Personalien der Generale zu führen gehabt und war daher dem Herrscher näher bekannt.